

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 6

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

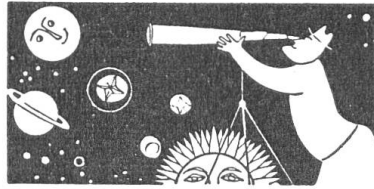
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Schürch

RÜCKSICHT AUF DIE STIMMUNG

Was schon mehr als einmal angedeutet wurde, tritt heute in Erscheinung: Zu den Volksstimmungen, auf welche die Politik der Westwelt Rücksicht zu nehmen hat, gehört auch die der Amerikaner. Bisher erwartete man vom Stärkern, daß er auf die innern Hemmungen der Schwächern achte: den Franzosen sei nicht zuzumuten, daß Deutschland Truppen unter eigenem Kommando, wenn auch einem internationalen Befehl unterstellt, rekrutieren dürfe, wiewohl Frankreich in Deutschland, so weit östlich wie es noch möglich ist, verteidigt werden muß und dazu die ganze Wehrkraft der deutschen Bundesrepublik nötig ist.

Das französische Mißtrauen erschwert die Zustimmung der Deutschen. Aber selbst in Frankreich gibt es starke Widerstände gegen den Ersatzplan Pleven, mit dem die Armeen der europäischen Partner internationalisiert werden sollen. England tut ja auch nicht mit. Frankreich verlangt, seine Truppen im Notfall zur Verteidigung seines Kolonialreiches verwenden zu dürfen. Das erschwert noch einmal den Beitritt der Deutschen und kann ähnlichen Begehren der Belgier, vielleicht, trotz der Verzichte in Indonesien, auch der Holländer, rufen.

Das Einfache und Natürliche wäre ein *umfassendes Militärbündnis* unter dem Atlantikpakt gewesen. Das hätte allen aufreizenden Diskriminierungen vorgebeugt. Ein gemeinsamer Generalstab und ein designierter Oberbefehl, Waffenausgleich und Anlage von Stützpunkten wären möglich gewesen. Aber die Rücksicht auf die Stimmung ihrer Wähler ließ die französische Regierung davor zurückschrecken. Der gewesene Feind, wiewohl geschlagen, schreckt immer noch mehr als der

drohende Osten. Wie in Deutschland wiederum die Politik von Tauroggen, das Zusammengehen mit Rußland gegen den Westen, in verkalkten Köpfen spukt, so geistert die verblichene Entente mit Rußland als Grundlage der «sécurité» noch in Zukunftsträumen von Franzosen. Es gibt gewiß weder in Bonn noch in Paris leitende Politiker, die solches Garn spinnen. Aber in der «Stimmung» sind solche Elemente doch wohl zu spüren. Erleichtert wird dadurch das Spiel derer, die das Mißtrauen in der Westwelt schüren.

Gefährlicher als solche europäische Regungen aber kann natürlich die Stimmung auf jener Seite werden, von der die Verteidigung Europas vor allem abhängt. Eisenhower und nun Staatssekretär Dulles, zusammen mit Stassen, durch dessen Hand die von den Verbündeten benötigten Hilfgelder fließen, haben es mit diplomatischer Schonung, aber doch deutlich genug gesagt, daß das amerikanische Volk von den Europäern endlich einen entscheidenden Schritt zur Selbstverteidigung erwarte.

Die Zeit drängt, Entscheidungen werden fällig. Es ist kein Ultimatum gestellt; aber das Ultimatum liegt in den Dingen. Da nun der Plevenplan die von Frankreich vorgeschlagene Methode zur Zusammenfassung der europäischen Wehrkräfte ist, was aber einen politischen Unterbau verlangt, auf dem eine europäische Regierung errichtet werden muß — man kann keine Armee und keine Wehrhoheit in den politisch luftleeren Raum hinausstellen —, so mehren sich die Komplikationen. Und es wächst vielleicht das amerikanische Mißvergnügen am europäischen Zusammenspiel.

VEL* wäscht im Nu für Sie ab!

Warum sich mühen, warum sich plagen...
und unendlich viel Zeit verlieren? VEL nimmt
Ihnen die unangenehmste Arbeit ab!

VEL mit seiner verblüffenden Reinigungskraft beseitigt
Fett und Schmutz im Nu selbsttätig im härtesten kalten
Wasser. Teller, Gläser, Besteck, Pfannen und Töpfe er-
strahlen in kürzester Zeit ohne Wasserringe, ohne Kalk-
ansatz in herrlichem Glanz. Kein mühsames Reiben
und kein Abtrocknen mehr!

VEL ist neutral, alkalifrei und mild für Ihre Hände!

VEL wirkt Wunder
auch für die zarteste Wä-
sche. VEL ist trotz hervor-
ragender Reinigungskraft
erstaunlich mild.

...UND
SCHON SIND SIE
DANK VEL VOM
SCHÜTTSTEIN
WEG!

Kein mühsames Scheuern

denn Pfannen, Töpfe,
Krüge werden sehr
rasch sauber. Das
fettvertilgende VEL
löst und beseitigt
auch hartnäckigen
Schmutz vollständig
und leistet so ganze
Arbeit für Sie!

Kein langes Waschen

Einfach VEL ins Becken...
Wasser darüber... und schon
ist die volle Waschkraft da! VEL
löst jedes Fett, beseitigt allen
Schmutz und reinigt Geschirr
und Besteck im Nu! Wo nötig,
kurz mit dem Lappen nach-
fahren.

RASCH
ABSPÜLEN

Kein lästiges Abtrocknen

Alles kommt absolut sauber und
klarglänzend aus dem VEL-Bad,
denn VEL hinterläßt keine
Schmutzschicht, die Sie erst noch
wegreiben müssen. Also ein-
fach Geschirr abspülen und
abtropfen lassen.
Abtrocknen nicht mehr nötig!

*VEL ist ausgiebiger,
besser und schon
ab Fr. 1.- erhältlich

Colgate-Palmolive AG. Zürich

